



Philosophische Fakultät  
Institut für  
Erziehungswissenschaft

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Institut für Erziehungswissenschaft

Sommersemester 2017

Version 4  
(Info s. Umschlag-Innenseite)

**geänderte Version 4** – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW [www.iew.phil.uni-hannover.de](http://www.iew.phil.uni-hannover.de) unter der Rubrik „Aktuelles“.

**Impressum:**

**Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:**  
Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

**Inhaltliche Verantwortlichkeit:**  
Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts  
Prof. Dr. Andreas Wernet, Geschäftsführender Leiter

**Redaktion:**  
Katinka Willmann

**Druck:**  
Uni Copy Witte, Königsworther Str. 6, 30167 Hannover



## Abkürzungen und Kodierungen

### Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

<b>Jugend, Identität und Adoleszenzkrise</b>	
Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30	
Wernet, Andreas	
Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333	
Kommentar	In der Veranstaltung wird untersucht, wie sich der lebensweltliche und unterrichtliche Alltag von Schule aus der Schülerperspektive darstellt. In wissenssoziologischer und hermeneutischer Herangehensweise werden die Sinndeutungen und Handlungsmuster betrachtet, mit denen Schülerinnen und Schüler die „Teilwelt Schule“ subjektiv verarbeiten. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden...
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3

<b>Seminar</b>	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
<b>SWS: 2</b>	Semesterwochenstunden
<b>Mi</b>	Veranstaltungstag(e)
<b>Max. Teilnehmer: 30</b>	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
<b>Wernet, Andreas</b>	Dozent(in)
<b>wöchentlich</b>	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e),...)
<b>ab 16.10.2016</b>	Termin der 1. Sitzung
<b>1211 – 333</b>	Raumangaben Standort 12 Gebäude 11 Raum 333 (3. Etage, Raum 33) = 1211 - 333
<b>Kommentar</b>	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!
<b>Bemerkung</b>	Studiengangs-/Modulzuordnung der Veranstaltung

## Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

### Kodierungen für den Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBa)

FüBa	Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Vorlesung)
FüBa "Schule und Unterricht"	Schule und Unterricht (Seminar)
FüBa ASP	Seminare zur Vor- sowie Nachbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums

### Kodierungen für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (B.A. So)

B.A. So A1	Grundfragen von Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So A2	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (Seminar)
B.A. So B1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (Seminar)
B.A. So B3	Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. LSo)

M.Ed. LSo C1	Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext (Vorlesung)
M.Ed. LSo C2	Einzelaspekte professionellen Lehrerhandelns (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogische Grundlagen (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (Seminar)
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülern (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.1	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.2	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.3	Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse (Vorlesung)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (M.A. BW)

<b>M.A. BW PM 6</b> (PO 2015)	<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen</b>
PM 6.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 6.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 6.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 6.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
<b>M. A. BW PF 1</b>	<b>Lehrforschungsmodul</b>
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren, Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

## Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt zehn „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am 01.03.2017, in Stud.IP freigeschaltet. Bitte melden Sie sich ab dem 17.03., 10:00 Uhr, bis spätestens 07.04., 9:00 Uhr, an, da die Auswahl der Plätze für die teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr., 07.04.2017, um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr., 14.04.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. ([www.elsa.uni-hannover.de](http://www.elsa.uni-hannover.de)).

## Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in Stud.IP hinterlegen?

1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).
2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).
3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.
4. Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen\*\*\*.
5. Auf „übernehmen“ klicken.
6. Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.
7. Auf „übernehmen“ klicken.
8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

\*\*\*

- FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)**
- B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)**
- M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)**

## Termine

Semesterdauer: 01.03.17 – 30.09.17  
 Vorlesungszeit: 10.04.17 – 15.07.17  
 Unterbrechung: 06.06.17 – 10.06.17  
 Rückmeldezeitraum  
 für das WiSe 2017/18: 01.07.17 – 15.07.17

## Veranstaltungsräume

Raumangaben	Adresse/ Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001 (Hugo-Kulka-Hörsaal)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockelgeschoss	E001
1101 – E415 (Audimax)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	1. Etage	E415
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße (Hinterhof, Kesselhaus, Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 001	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 233	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	2. Etage	233
1211 – 225	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	2. Etage	225
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436
1502 – 703	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	7. Etage	703
1520 – 524	Am Klagesmarkt 14 - 17 (Gebäude 1507)	5. Etage	524

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im **Standortfinder** der Universität unter <http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/>

## Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

**Alle Räume mit der Nr. 1211-4xx erreichen Sie über die 3. Etage.**

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Bender, Saskia	Do 14h nach Anmeldung via E-Mail	326	762-17363	saskia.bender@iew.~
Bergau, Philipp	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	bergau.hannover@web.de
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon 0511-511351	431	762-4690/ -17359	boenschhannover@aol.com
Datta, Asit	nach Vereinbarung via E-Mail	431	762-17620	asit.datta@iew.~
Dietrich, Fabian	nach Vereinbarung via E-Mail	314	762-17624	fabian.dietrich@iew.~
Dzengel, Jessica	nach Vereinbarung via E-Mail	418	762-17622	jessica.dzengel@iew.~
Faller, Christiane	nach Vereinbarung via E-Mail	329	762-17351	christiane.faller@iew.~
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail	325	762-17368	gaedtke-eckardt@iew.~
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	christian.gakenholz@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214- 008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Gowland-Kwasniok, Sandra	Di 14-15h nach Anmeldung via E-Mail	318	762-17557	sandra.gowland- kwasniok@iew.~
Hett, Nikola	Do 14-15h nach Anmeldung via E-Mail	<b>329</b>	<b>762-17351</b>	nikola.hett@iew.~
Horster, Detlef	nach Vereinbarung via E-Mail	331	762-17354	horster@ewa.~
Kierchhoff, Arnd	nach Vereinbarung via E-Mail	420	762-17369	arnd.kierchhoff@iew.~
Kasper, Beate	nach Vereinbarung		762-4690/ -17359	beate.kasper@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Kollmer, Imke	Di 12-13h	418	762-17622	imke.kollmer@iew.~
König, Claudia	nach Vereinbarung via E-Mail oder telefonisch	1520- 504	0160 96845094	claudia.koenig@lehrerbildung.~
König, Hannes	Di 15-16h	332	762-5405	hannes.könig@iew.~
Koßmann, Carolin	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	carolin.kossmann@iew.~
Koßmann, Raphael	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	raphael.kossmann@iew.~



Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Labede, Julia	Do 10-11h	418	762-17452	julia.labede@iew.~
Lohl, Horst	jeweils nach der Veranstaltung	431	762-17621	horst.lohl@iew.~
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung Di 14:15-15h	318	762-17557	kathrin.maleyka@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	nach Vereinbarung via E-Mail	330	762-17398	ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Klaus Dieter	Mi 16-17h	330	762-17398	info@iew.~
Pohl, Verena	Do 12-13h nach Anmeldung via E-Mail			verena.pohl@iew.~
Regnier, Dilia	nach Vereinbarung		762-4690/ -17359	dilia.regnier@iew.~
Reinecke, Nina	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	nina.reinecke@gmx.net
Reinhardt, Max	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	max.reinhardt@iew.~
Rennebach, Nils	Mi 11-12h	326	762 17363	nils.renebach@iew.~
Rhein, Rüdiger	Do 12-13h	320	762-19396	ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	Mi 11:45-12:15h	414	762-17349	inge.roggenbuck- jagau@iew.~
Schiller, Ulrike	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	ulrike.schiller@gmx.de
Schütze, Sylvia	nach Vereinbarung via E-Mail	319	762-17395	sylvia.schuetze@iew.~
Thiersch, Sven	<b>Do 11-12h</b>	427	762-5485	sven.thiersch@iew.~
Torke, Tobias	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	tobias.torke@iew.~
Warmbold, Till	nach der Veranstaltung		762-4690/ -17359	info@iew.~
Wenzl, Thomas	Mo 11-12h und nach Vereinbarung	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	<b>Mi 11-12h</b>	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Wolf, Eike	Di 13-14h nach Anmeldung via E-Mail	A 203		eike.wolf@iew.~
Ziehe, Thomas	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	thomas.ziehe@gmx.de
Zizek, Boris	Do 9-10h	312	762-17325	boris.zizek@iew.~

## Zusatzangebot

### "Zur Erziehung der Erzieher" - Lektüre unter Interpretation von Chr. G. Salzmanns "Ameisenbüchlein"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Müller, Klaus-Dieter

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

**Kommentar** Salzmanns pädagogisch bedeutsame Schrift ist das "Ameisenbüchlein", das er 1806 geschrieben hat. Es ist der "Erziehung der Erzieher" gewidmet. Damit beginnt in der Geschichte der Pädagogik die Literatur über die Bildung von Erzieher/innen. Neben der Entwicklung der Kunst des lebendigen Umgangs mit Kindern geht es Salzmann um die stete und ernste Selbsterziehung des Erziehers/der Erzieherin - pädagogisches Gedankengut - aktuell wie einst.

**Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M.Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. Bildungswissenschaften)

### Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15

Moritz, Peter

Fr, Einzel, 15:45 - 22:00, 19.05.2017, 1211 - 333

**Kommentar** Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.

Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 01. Mai 2017 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 19. Mai 2017 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP. Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.

**Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. LSo)

**Literatur** Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.  
Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.  
Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.  
Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.  
Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

## Fächerübergreifender Bachelor

### Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

#### Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 16:15 - 17:45, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1101 - E415 Audimax

**Kommentar** Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

**Bemerkung** FÜBa

#### Einführung in Schule und Unterricht: Beruf Lehrer/in – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar wird der Frage nachgegangen, was es eigentlich bedeutet, aktuell ein/e ‚Lehrer/in‘ zu sein. Um sich dieser Thematik zu nähern, wird sowohl eine akteurszentrierte Perspektive (Persönlichkeitsmerkmale, Biographische Merkmale) als auch eine dezentrierende Perspektive (historische, soziale und normative Merkmale des Berufes) eingenommen.

Prüfungsleistung: Hausarbeit, welche aus einer Gruppenarbeit heraus entsteht und am Ende der Vorlesungszeit (15.07.2017) abzugeben ist.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Siehe Semesterapparat KIERCHHOFF in der FBE (Conti-Bib; 5. Etage)

#### Einführung in Schule und Unterricht: Beruf Lehrer/in – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar wird der Frage nachgegangen, was es eigentlich bedeutet, aktuell ein/e ‚Lehrer/in‘ zu sein. Um sich dieser Thematik zu nähern, wird sowohl eine akteurszentrierte Perspektive (Persönlichkeitsmerkmale, Biographische Merkmale) als auch eine dezentrierende Perspektive (historische, soziale und normative Merkmale des Berufes) eingenommen.

Prüfungsleistung: Hausarbeit, welche aus einer Gruppenarbeit heraus entsteht und am Ende der Vorlesungszeit (15.07.2017) abzugeben ist.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Siehe Semesterapparat KIERCHHOFF in der FBE (Conti-Bib; 5. Etage)

### Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

König, Claudia M.

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, 1520 - 524

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.05.2017, 1520 - 524

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2017, 1520 - 524

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017, 1520 - 524

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.05.2017, 1520 - 524

**Kommentar** Dieses Seminar behandelt auf Basis von Literaturrezensionen und von videografierten Unterrichtssimulationen (= Eigenvideos) Grundfragen der Kommunikation und Interaktion im Unterricht. Bei der Besprechung der Eigenvideos erfolgt durch abwechselnde Fokussierung auf die Lehrer- und die Schüler-Rolle ein Perspektivwechsel, der dazu beitragen soll, über das eigene Rollenverständnis, die Haltung in Zusammenhang mit Interaktionsmomenten als zukünftige LehrerInnen zu reflektieren. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft als Lehrer- oder SchülerdarstellerIn mitzuwirken und aktiv mit den Unterrichtssimulationen zu arbeiten.

Prüfungsleistungen werden im Rahmen der Seminareinführung besprochen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Stud.IP bereitgestellt

### Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

**Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 – 233**

**neu**

**Kommentar** Kaum ein Schüler oder Lehrer würde heute bei dem Begriff Schule an Muße oder an ein Innehalten bei der Arbeit denken – doch ihrem eigentlichen Wortsinn nach (abgeleitet aus dem griechischen Begriff *scholē*), bedeutet Schule genau dies. Denkt man an die heutige „moderne“ Schule, denkt man an die institutionalisierte Lehr-Lern-Anstalt, mit ihren Staatsbediensteten, die die Lernprozesse der unter Schulpflicht und stetiger Leistungskontrolle stehenden Schüler steuern und in der die Idee der Freiheit und der menschlichen Selbstentfaltung, einst eng verknüpft mit dem Ideal der Schule, verkommen ist zur Ideologie. Aus struktur-funktionalistischer Perspektive erfüllt sie die Sozialisations- und Selektions- bzw. Allokationsfunktion. Man unterstellt ihr, dort die Affirmation und Reproduktion der geltenden Ordnung zu lernen. Zweifelsohne hat die Schule gesellschaftliche Funktionen - im Seminar werden erziehungstheoretische Texte gelesen, um die Bedeutung und Funktion von Schule zu diskutieren.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht (B)**

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht (C)**

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pohl, Verena

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 333

**Kommentar** Das Seminar nimmt die Schule als zentrale Sozialisationsinstanz in den Blick. Hierzu werden neben der Bedeutung und Funktion von Schule, theoretische Perspektiven auf professionelles Lehrer\*innenhandeln diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Interpretation von Protokollen von Lehrer\*innen-Schüler\*innen-Interaktionen mit dem Ziel der Herausbildung einer reflexiven Haltung, um die An- bzw. Herausforderungen des Lehrer\*innenberufs differenzierter zu deuten und zu verstehen. In der ersten Sitzung werden die Literatur und die Anforderung an Studien- bzw. Prüfungsleistungen besprochen.

**Bemerkung** FÜBA "Schule und Unterricht"

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung besprochen.

## Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017, 1211 – 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017, 1211 – 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2017, 1211 – 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2017, 1211 – 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 30.06.2017, 1211 – 307

Kommentar

Einführung in die Schul- und Unterrichtstheorie (Funktion von Schule/Bildungsauftrag). Besonderheiten des deutschen Schulsystems (u.a. Vorgaben für den Unterricht im Gymnasium und in der IGS in Niedersachsen). Differenzierungskonzepte und inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe. Grundzüge und Probleme einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Grundproblemen der Lehrerrolle während des Unterrichts (Beobachtungsübungen und Erprobungen in der Lehrerrolle mit Videofeedback; Übungen zum Perspektivwechsel: Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei Unterrichtssimulationen mit Videofeedback einmal als Lehrer- und /oder mehrmals als Schülerdarsteller mitzuwirken.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (also einem der insgesamt zehn „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Mi, 01.03.2017 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 17.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 07.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahme-beschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 07.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 14.04.2017, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken.

Bemerkung

FüBa "Schule und Unterricht"

Literatur

Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2016): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (1. Auflage 2012).

## Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

*Das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) an der Leibniz Universität Hannover wird **in einem zweisemestrigen Studienzyklus** angeboten. Das Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist, wird durch ein Vorbereitungs- und ein Nachbereitungsseminar (jeweils 1 SWS bzw. 7 Seminarsitzungen) gerahmt. Während das Vorbereitungsseminar eine handlungs- und erfahrungsbasierte Perspektive einnimmt, geht es in dem Nachbereitungsseminar um eine handlungsentlastete Reflexion der im Praktikum gemachten Beobachtungen. Der Praktikumsbericht besteht aus einem Portfolio. Näheres dazu wird in dem Vorbereitungsseminar bekannt gegeben.*

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

Do, wöchentl., 12:00 - 13:30, 13.04.2017 - 25.05.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

Do, wöchentl., 12:00 - 13:30, 01.06.2017 - 13.07.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 16:00 - 17:30, 11.04.2017 - 23.05.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Mi, wöchentl., 16:00 - 17:30, 12.04.2017 - 24.05.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 17:45 - 19:15, 11.04.2017 - 23.05.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Mi, wöchentl., 17:45 - 19:15, 12.04.2017 - 24.05.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2017 - 25.05.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 13.07.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Hett, Nikola

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 23.05.2017, 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 07.04.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Hett, Nikola

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 23.05.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

neu

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Kasper, Beate

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 12.06.2017, 1211 - 233

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 07.04.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP



### Nachbereitung des ASP (B)

neu

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Kasper, Beate

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2017 - 12.06.2017, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Labede, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2017 - 23.05.2017, 1211 - 436

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 07.04.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Labede, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 30.05.2017 - 11.07.2017, 1211 - 436

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 29.05.2017, 1211 - 402

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 07.04.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 29.05.2017, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

**Nachbereitung des ASP (A)**

entfällt

Seminar, SWS: 1

~~Wenzl, Thomas~~

~~Do, wöchentl., 10:00 – 12:00, 13.04.2017 – 25.05.2017, 1211 – 004~~

~~Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion + einer Fotografie. Bitte wählen Sie bis zum 07.04.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.~~

~~Bemerkung FÜBa ASP~~

**Nachbereitung des ASP (B)**

entfällt

Seminar, SWS: 1

~~Wenzl, Thomas~~

~~Do, wöchentl., 10:00 – 12:00, 01.06.2017 – 13.07.2017, 1211 – 004~~

~~Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)~~

~~Bemerkung FÜBa ASP~~

## Master Lehramt an Gymnasien

### Kolloquium zur Masterarbeit

#### Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 16 bis 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 12.04.2017 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

#### Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 1

Thiersch, Sven

Mi, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL ,  
Vorbesprechung: 12.04., 10-12h

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.4; M.Ed. LG

## Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

### EW 1.2: Unterrichten im Kontext der Lerngruppe

#### „Du sollst hier nicht deine nächtlichen Phantasien anzeichnen“ – Zu den Grenzen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, [24.04.2017](#) - 10.07.2017, 1211 - 333

**Kommentar** Bei einem Blick in die Lehrerbildung kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, dass diese häufig von normativen Wunschvorstellungen anstatt von objektiv beobachtbaren Phänomenen her gedacht wird. Eine empirisch-kasuistische Lehrerbildung versucht, dieser Sichtweise und der damit einhergehenden ethischen und berufspraktischen Überhöhung des Lehrberufs entgegenzutreten. Sie zielt darauf ab, neben den Möglichkeiten vor allem auch die Grenzen pädagogischen Handelns aufzuzeigen. Hierbei soll es nicht darum gehen, den Lehrberuf blind zu verteufeln, sondern den Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmern eine alternative Perspektive zu eröffnen, die letztlich eine pädagogische Daueranstrengung verhindern helfen und handlungsentlastend wirken kann.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation von Protokollen didaktischer Interaktion, die sich an grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen orientieren. Parallel dazu sollen wesentliche Gedanken der Unterrichts-, Erziehungs-, und Bildungstheorie diskutiert werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Unterricht aus interaktionistischer Sicht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2017 - 14.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.

Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden

Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min) Studienleistung: Ausarbeitung eines Protokolls; Sitzungsleitung im Team

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

**Literatur** siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

### Unterricht aus interaktionistischer Sicht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2017 - 14.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.

Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden

Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min) Studienleistung: Ausarbeitung eines Protokolls; Sitzungsleitung im Team

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 1.2

**Literatur**

siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

### Unterrichten im Kontext der Lerngruppe

entfällt

~~Seminar, SWS: 2~~

~~Wenzl, Thomas~~

~~Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1502 - 703 II 703~~

~~**Kommentar** Im Zentrum des Seminars steht die Frage, was es für den schulischen Unterricht bedeutet, dass er unter der Bedingung der Klassenförmigkeit stattfindet. Anstatt die Klassenförmigkeit dabei als ein pädagogisches Handlungsproblem zu betrachten, wird vor allem gefragt, welche Funktion sie für das "hidden-curriculum" des schulischen Unterrichts erfüllt.~~

~~**Bemerkung**~~

~~M.Ed. LG EW 1.2~~

### Unterrichten im Kontext der Lerngruppe: Unterrichtsmethoden in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 333

**Kommentar** Unterrichtsmethoden gehen über die schlichte Frage von Wegbeschreibungen und Verfahrensweisen hinaus. Unterrichtsmethodik umfasst im weiteren Sinne die kommunikativen und interaktiven Prozesse, zentrale didaktische Theoriefragen oder das Konzept der Unterrichtsqualität. Für das entwicklungs-, handlungs- und fachorientierte Lernen in heterogenen Lerngruppen ist ein umfangreiches Methodenspektrum Voraussetzung.

Das Seminar bietet Gelegenheit, wirkungsvolle Unterrichtsmethoden praktisch auszuprobieren und die Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse zu reflektieren.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 1.2

*EW 1.3: Lebenswelten und Wissensformen von Schülern*

**Jugend, Identität und Adoleszenzkrise**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen (u.a. Freud, Parsons, Oevermann, King) auseinandersetzen. Die Begriffe Identität und Krise, deren Gehalt hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für die Lebensphase Jugend in der modernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll, stehen hierbei im Zentrum. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkte adoleszente Identitätsentwürfe (ab)bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (Alltagsbeobachtungen, Interviews, kulturindustrielle Produktionen wie Coming-of-Age-Filme oder Songtexte, etc.). Hierbei werden wir uns u.a. Aspekten weiblicher und männlicher Adoleszenz zuwenden sowie Identitätsentwürfe vor dem Horizont progressiver oder regressiver Entwicklung in den Blick nehmen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Jugend und Freizeit**

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Die Frage nach der Freizeit bildet das Interessenzentrum dieses Seminars. Als spezifisches Phänomen der modernen Gesellschaft erlaubt der Blick auf sozialisatorische Prozesse, die mit der Einnahme einer adäquaten Freizeithaltung verbunden sind, einen ausgesprochen erhellenden Blick insbesondere auf die Jugend – in der Freizeit erst eine Rolle zu spielen beginnt – im Gefüge dieser Gesellschaft. Neben der gemeinsamen Diskussion einschlägiger Texte zu Jugend und Freizeit (Erikson, Goffman, Huizinga, Parsons) sollen im Seminar von Studenten geführte Interviews mit Schülern zu deren Freizeit interpretiert werden. Im letzteren Sinne handelt es sich um ein Lehrforschungsseminar, das darauf angewiesen ist, dass einige Teilnehmer selbstständig Interviews führen und diese teilweise transkribieren.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

### Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, spielen digitale Medien heute eine wichtige Rolle. Deshalb muss in pädagogischen Institutionen Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.

Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (also einem der insgesamt zehn „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Mi, 01.03.2017 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 17.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 07.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahme-beschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 07.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 14.04.2017, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

### Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, spielen digitale Medien heute eine wichtige Rolle. Deshalb muss in pädagogischen Institutionen Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.

Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (also einem der insgesamt zehn „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Mi, 01.03.2017 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 17.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 07.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahme-beschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 07.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 14.04.2017, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

## Pädagogische Kontexte (EW 2)

### Bildung – normative Gehalte und personale Prozesse

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 11.04.2017 - 12.07.2017, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

**Kommentar** Der Begriff der Bildung stellt ein sehr facettenreiches, je nach Kontext normativ höchst aufgeladenes gedankliches Modell dar. In der Vorlesung sollen grundlegende Dimensionen des Bildungsbegriffs aufgegriffen werden (Bildung und Kultur; Bildung und Subjekt; Bildung und soziale Distinktion; Bildung und Halbbildung). Ein zweiter Schwerpunkt wird sich dem Thema "Schule als Bildungsinstitution" widmen. Neben der Abgrenzung des Bildungsbegriffs zu konkurrierenden Begriffssystemen (Sozialisation; Erziehung; Unterricht) wird hier die Gegenüberstellung von Bildungsanspruchs und Bildungswirklichkeit von zentraler Bedeutung sein.

**Bemerkung** Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.

M.Ed. LG EW 2.3

### *EW 2.1: Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen*

### Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gensicke, Dietmar

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Diese Veranstaltung beschäftigt sich grundlegend mit den Bedingungen und Strukturen im Prozess der Erziehung und mit der Erziehungsfunktion der Schule. Zudem wird es um eine Erörterung pädagogischer Professionalität vor dem Hintergrund einer gewandelten Organisation Schule gehen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1

### Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Durch die Zunahme von Gewalthandlungen in der Schule kommt der Frage nach dem Umgang mit dem Anderen, dem Fremden wachsende Bedeutung zu. Erziehung soll die Menschen dazu befähigen, mit Spannungen und Konflikten umzugehen und an einer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken. Erziehung muss flexibel sein und die Diversität und Heterogenität der Welt berücksichtigen. Es ist erforderlich, Erziehung als interkulturelle Aufgabe zu begreifen, in der die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den Kulturen, Nationen und Ethnien mehr Beachtung finden.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten historischen und zeitgenössischen Theorien der Erziehung und gibt Gelegenheit zum pädagogischen Denken und Handeln.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1



**Erziehung und Bildung auf der postmodernen ‚Baustelle‘ zertrümmerter Identitäten** entfällt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 233

**Kommentar** Wir leben in einem Zeitalter gesellschaftlicher Transformationsprozesse – Globalisierungs-, Modernisierungs-, Ökonomisierungs-, Enttraditionalisierungs-, Beschleunigungs-, Individualisierungstendenzen... Die Liste der die gesellschaftliche Wirklichkeit verändernden Prozesse scheint ebenso unendlich fortführbar wie vielfältig zu sein. Mögen sich die Zeitdiagnostiker in ihrer begrifflichen Kennzeichnung und/oder der schwerpunktmäßigen Hervorhebung eines dieser Prozesse (oder mehrerer zu einem „Transformationskonglomerat“ zusammengefasst) unterscheiden, so eint sie doch die Annahme, dass diese Veränderungen das Individuum bis ins Mark treffen – als in kleinste Teilchen zertrümmert oder multipel gelten ihre Identitäten, „gebastelt“ ist ihre Existenz, getrieben sind sie vom Optimierungs-, Selbstthematizierungszwang und Authentizitätszwang; körperlich werden sie als prothetische Wesen, als Cyborgs gefasst. Und ihr Ich? Schwach, einer chronischen Verkennung anheimgefallen, eine Illusion. Davon bleiben auch Erziehungs- und Bildungsprozesse nicht unberührt. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar neuzeitliche Zeitdiagnosen diskutiert. Dass dieser Diskussion eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten neueren Erziehungs- /Bildungstheorien vorausgehen muss, ist selbstverständlich.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Hausaufgaben – Ein Schnittfeld erzieherischer Vorstellungen von Schule und Familie**

Seminar, SWS: 2

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Häusliches Arbeiten für die Schule umfasst nicht nur das Erledigen einer von Lehrer/innen erteilten Aufgabe, sondern auch andere Handlungen wie das Vorbereiten für Tests oder die Erstellung einer Präsentation. Unter der schulprogrammatischen Prämisse der Selbstständigkeit sollen Schüler/innen autonom Arbeiten erledigen, für die die Familien „Arbeits-Räume“ bereitstellen.

Um die Wirklichkeit dieses „Arbeits-Raumes“ zu beschreiben, ggf. der Schulprogrammatis entgegengesetzte Praktiken sinnlogisch zu verstehen, wird im Seminar zunächst die Erlasslage zu Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen unter die Lupe genommen und danach Einzelfällen häuslichen Arbeitens gegenüber gestellt.

Das Seminar definiert sich als forschungsorientiert. Im Mittelpunkt steht eine von den Studierenden durchgeführte Studie zum Häuslichen Arbeiten für die Schule. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen Interviews mit Eltern planen, durchführen und sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Studienleistung erfolgt in Form der Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1

### **Moralerziehung (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### **Moralerziehung (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 307

- Kommentar** Die Differenz von Theorie und Praxis kann als zentralthematisch für die LehrerInnenausbildung verstanden werden. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit einschlägigen Theoriepositionen (u.a. Weber, Adorno, Oevermann) auseinandersetzen und das Spannungsverhältnis dieser beiden völlig unterschiedlich verfassten Sphären diskutieren. Neben jener Differenz erkenntnislogischer und handlungspraktischer Bedeutsamkeit, stehen hierbei die Begriffe Objektivität, Subjektivität und Rationalität im Zentrum. Anschließend widmen wir uns anhand exemplarischer Fallrekonstruktionen dem sogenannten Theorie-Praxis-Problem.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1
- Literatur** Adorno, Theodor W. (2003): Marginalien zu Theorie und Praxis. In: ders.: Gesammelte Schriften 10.2. Kulturkritik und Gesellschaft II. Frankfurt, S. 759-782
- Weber, Max (1982[1904]): Die „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis. In: ders.: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 5., erneut durchgesehene Aufl., hrsg. Von Johannes Winckelmann. Tübingen, S. 146-214
- Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

### Wie übergreifend ist Erziehung? Begleitung eines AG-Projektes

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 18

Roggenbuck-Jagau, Inge

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 402

- Kommentar** Das Seminar ist als studentisches Forschungsprojekt konzipiert.
- Ausgehend von der bildungstheoretischen Frage, was unter Erziehung zu verstehen ist und welchen Strukturproblemen sie aufsitzt, wird ein handlungspraktisches Schulprojekt vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Die im Jahrgang 7 der IGS Garbsen angebotene AG „Herausforderungen“ ermöglicht einer Gruppe von Schüler/innen sich bezüglich einer selbst gestellten Aufgabe eine Woche außerhalb ihres Wohnortes zu bewähren, wobei sie von sogenannten „Coaches“ begleitet werden. (s. auch:[http://www.igs-garbsen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=811:herausforderung2015&catid=225:herausforderung&Itemid=948&lang=de](http://www.igs-garbsen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=811:herausforderung2015&catid=225:herausforderung&Itemid=948&lang=de)) Die Teilnehmer/innen dieses Seminars werden diese „Coaches“ sein.
- Im Seminar werden die erzieherische Programmatik des Schulprojekts „Herausforderungen“ reflektiert, Handlungsräume der Coaches erarbeitet und im Anschluss an die Durchführung reflektiert.
- Das Projekt „Herausforderungen“ findet vom 9.6. bis 16.6.2017 statt. Die mit der IGS Garbsen zu vereinbarende Begleitung einer Schülergruppe ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.
- Die Teilnehmer/innenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.
- Die Studienleistung erfolgt in Form der Planung und Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.
- Bemerkung** M.Ed. EW LG 2.1

**Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (A)**

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 402

Kommentar folgt

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

**Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (B)**

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 436

Kommentar folgt

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

*EW 2.2: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

**Bildungsbiografien aus sozialisationstheoretischer Perspektive (A)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 004

Kommentar Im Seminar werden Bildungsbiografien aus sozialisationstheoretischer Perspektive betrachtet. Gefragt wird zum einen danach, welche Bedeutung der Familie als Sozialisationsinstanz für die Genese von Bildungsbiografien zukommt. Dabei wird die Familie sowohl als soziales Milieu, das wesentlich zur (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit beiträgt, als auch als Interaktionsraum, dem spezifische Beziehungsstrukturen zu eigen sind, betrachtet. In den Fokus des Seminars rückt zum anderen die Frage nach der Bedeutsamkeit der Schule für die Identitätsausbildung. Diskutiert wird, ob und wie die Schule und deren Vertreter\*Innen Identitäten mit(aus)prägen, bestimmte bildungsbiografische Pfade eröffnen oder verschließen und (Schul-)Karrieren mitgestalten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

~~Bildungsbiografien aus sozialisationstheoretischer Perspektive (B)~~

~~entfällt~~

~~Seminar, SWS: 2~~

~~Labede, Julia~~

~~Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 436~~

~~Kommentar Im Seminar werden Bildungsbiografien aus sozialisationstheoretischer Perspektive betrachtet. Gefragt wird zum einen danach, welche Bedeutung der Familie als Sozialisationsinstanz für die Genese von Bildungsbiografien zukommt. Dabei wird die Familie sowohl als soziales Milieu, das wesentlich zur (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit beiträgt, als auch als Interaktionsraum, dem spezifische Beziehungsstrukturen zu eigen sind, betrachtet. In den Fokus des Seminars rückt zum anderen die Frage nach der Bedeutsamkeit der Schule für die Identitätsausbildung. Diskutiert wird, ob und wie die Schule und deren Vertreter\*Innen Identitäten mit(aus)prägen, bestimmte bildungsbiografische Pfade eröffnen oder verschließen und (Schul-)Karrieren mitgestalten.~~

~~Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2~~

### Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (A)

neu

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 233

**Kommentar** Im Kontext des gegenwärtigen „Körperbooms“ werden auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge körperbezogene Übersteigerungen, Symptome und Normen diskutiert. Gefragt wird nach der Bedeutung medialer und kultureller Körperbilder sowie Praktiken des Körperumgangs für Sozialisation und Entwicklung.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (B)

neu

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 225

**Kommentar** Im Kontext des gegenwärtigen „Körperbooms“ werden auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge körperbezogene Übersteigerungen, Symptome und Normen diskutiert. Gefragt wird nach der Bedeutung medialer und kultureller Körperbilder sowie Praktiken des Körperumgangs für Sozialisation und Entwicklung.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Familiale Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 333

**Kommentar** Anhand theoretischer Konzepte und gemeinsamer Analysen von Familieninteraktionen, Familienfotos und Einzelinterviews mit Familienangehörigen werden wir die Besonderheit dieser Praxis primärer Sozialisation herausarbeiten.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

### Flucht und Flüchtlingskrise als Herausforderung für den Sozialisationsprozess

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Auf der Grundlage einer theoretischen Auseinandersetzung mit besonderen Herausforderungen für den Prozess der Sozialisation werden wir uns anhand von Fallmaterial den beiden Seiten der aktuellen Flüchtlingskrise zuwenden: Erfahrung und Verarbeitung von Flucht auf der einen und Umgang und Auseinandersetzung mit den Anderen auf der anderen Seite.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

### Peer-Sozialisation, offline und online

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Was ist die Besonderheit der Sozialisation unter Gleichen? Wir werden uns dazu zunächst zentrale theoretische Beiträge anschauen und besprechen. Anhand von Fallmaterial werden wir darüber hinaus gemeinsam Online- und Offline-Peer-Interaktion analysieren und vergleichen. Welche Potentiale und Probleme eröffnet diese (neue) Form der Kommunikation für Sozialisanden?

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

**Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

entfällt

Seminar, SWS: 2

~~Wenzl, Thomas~~

~~Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 402~~

~~Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.~~

~~Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2~~

**Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 436

Kommentar Das Seminar widmet sich dem Verständnis von Sozialisation in der modernen Gesellschaft. Eine Schlüsselrolle wird dabei eine vergleichende Analyse der Struktur sozialisatorischer Interaktion in Familie, Schule und Peergroup spielen. Neben der Diskussion einschlägiger Theorienpositionen (Freud, Parsons, Oevermann) wird die Interpretation von entsprechenden Fallbeispielen die Arbeit des Seminars ausmachen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

**Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 333

Kommentar Unter Sozialisation verstehen wir die Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien, sowie die Herausbildung einer Identität. Im Seminar widmen wir uns diesen Prozessen zunächst anhand zentraler sozialisationstheoretischer Positionen (u.a. Freud, Lévi-Strauss, Parsons, Oevermann). In den Blick genommen und diskutiert werden hierbei zum einen die der Kernfamilie eigenen Strukturmerkmale und zum anderen die sozialisationstheoretische Bedeutung für die völlig unterschiedlich verfasste Sphäre Schule. Neben dem literaturbasierten Teil werden Protokolle sozialer Realität erhoben und im Seminar objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

**Sozialisation und Krise**

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.07.2017, 1211 - 004

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern „Sozialisation als Prozess der Krisenbewältigung“ (Oevermann 2004) verstanden werden kann. Dazu sollen zentrale theoretische Konzepte diskutiert werden, die diese Sichtweise fundieren (z.B. Freud, Mead, Erikson, Oevermann etc.). Neben diesen theoretischen Positionen wird die Rekonstruktion empirischer Fälle mit sozialisationstheoretischem Bezug im Zentrum stehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Zur sozialisatorischen Bedeutung der universitären Lehre

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Das Seminar will typische Interaktionsstrukturen der universitären Lehre untersuchen und theoretisch zu modellieren versuchen. Ein besonderer Stellenwert soll dabei dem Aspekt der studentischen Sozialisation zukommen. Da in diesem Fall nicht auf einen kongruenten theoretischen Ansatz zurückgegriffen werden kann, müssen wir uns selektiv bei heterogenen Perspektiven, die etwas zum Thema beisteuern können, bedienen. Unsere Literaturgrundlage werden in diesem Sinne grundlegende Beiträge zur Wissenschaftssoziologie (Weber, Merton, Tenbruck), zur Professionalisierungstheorie (Oevermann), zur Hochschulsozialisationstheorie (Parsons) und zum Diskursbegriff (Habermas, Luhmann) bilden. Ungefähr die Hälfte der Seminarsitzungen werden wir für die gemeinsame Interpretation von Protokollen der Lehrpraxis reservieren.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; [M.A. BW PF 2.2](#)

neu

## Bachelor Sonderpädagogik

### Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

*Prüfungsleistung nach Wahl in B2 oder in B3: Studierende des BA Sonderpädagogik können ihre Prüfungsleistung im Modul B entweder in einem der folgenden Wahlpflichtseminare zum Typ B2 erbringen oder in einem der Wahlpflichtseminare vom Typ B3, die jeweils im Wintersemester angeboten werden. In welcher Form die Prüfungsleistung erbracht werden kann, entnehmen Sie bitte den einzelnen Ankündigungen.*

#### Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Theoriemodelle pädagogischen Handelns erörtert. Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorie überhaupt zur Klärung der pädagogischen Praxis leistet. Des Weiteren werden die Anforderungen, die Strukturmerkmale und die Strukturprobleme pädagogischen Handelns in unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern beschrieben und reflektiert. Dabei gibt die Vorlesung anhand von exemplarischen Analysen und Diskussionen zum Zusammenhang von Profession, Organisation und Interaktion Einblicke in die Herausforderungen pädagogischer Professionalität.

**Bemerkung** B.A. So B1

#### Eine kulturkritische Analyse des Lehrerhandelns (Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns)

Seminar, SWS: 2

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** In enger Anlehnung an die u. g. Lektüre werden pädagogische Handlungsprobleme reflektiert. Bildungstheoretisch besitzt die "Person" Lehrer/in in der Beziehung zur Schüler/innengruppe und in Bezug auf die kulturellen Lerninhalte eine wichtige steuernde Funktion. Um den Lehrerberuf hinreichend gut ausüben zu können, muss der/die angehende Lehrer/in nicht nur unterrichtsidaktische und diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen vorweisen sondern er/sie wird sich selbst im Beziehungsgefüge pädagogischer Handlungen beobachten und sinnbezogen positionieren lernen müssen. Diesen letzten Aspekt der Selbst-Reflexion stellt das Seminar in den Mittelpunkt.

Die einzelnen Kapitel des Buches gründlich zu lesen und das eigene, sich entwickelnde Berufsverständnis kritisch zu reflektieren sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Studienleistung: Vorstellung eines Buchkapitels im Seminar

Prüfungsleistung: Hausarbeit

**Bemerkung** B.A. So B2

**Literatur** Ilien, Albert (2009): Grundwissen Lehrerberuf. Wiesbaden. VS-Verlag



### **Pädagogisches Handeln in interdisziplinären Kooperationen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Der Diskurs um die Aktualität und Bedeutung interdisziplinärer Kooperationen zwischen dem an allgemeinbildenden Schulen tätigen pädagogischen Personal wird zumindest in der Fachliteratur seit Jahren ununterbrochen geführt. Vielfältige Arbeitsgemeinschaften zwischen allgemeinpädagogischen Lehrkräften und SchulsozialarbeiterInnen, Heil- und SonderpädagogInnen erfüllen demnach in Schule und Unterricht ausgleichende Funktionen. Ob in Anlehnung an PISA-Ergebnisse oder innerhalb der Debatte um Integration und Inklusion: Begründungen für multiprofessionelle Teams beruhen doch allesamt auf dem Anspruch einer an Ganzheitlichkeit und Gerechtigkeit orientierten schulischen Bildung.

Im Seminar wird sich zunächst mit einer Theorie pädagogischen Handelns auseinandergesetzt; sich also dessen Struktur und Funktion erschlossen, um im weiteren Verlauf exemplarisch Modelle kooperativen Handelns im Kontext schulischer Bildung zu reflektieren.

Leitend wird hierbei die Frage nach einer gemeinsamen, kooperativen Handlungsstruktur in der Gestaltung eines ganzheitlich verstandenen Bildungsauftrages durch die verschiedenartigen Akteure, welche den Bildungsauftrag doch immer innerhalb ihrer Zuständigkeit deuten, sein.

**Bemerkung** B.A. So B2

### **Pädagogisches Handeln in interdisziplinären Kooperationen (B)**

entfällt

~~Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30~~

~~Rennebach, Nils~~

~~Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, 1211 - 333~~

~~**Kommentar** Der Diskurs um die Aktualität und Bedeutung interdisziplinärer Kooperationen zwischen dem an allgemeinbildenden Schulen tätigen pädagogischen Personal wird zumindest in der Fachliteratur seit Jahren ununterbrochen geführt. Vielfältige Arbeitsgemeinschaften zwischen allgemeinpädagogischen Lehrkräften und SchulsozialarbeiterInnen, Heil- und SonderpädagogInnen erfüllen demnach in Schule und Unterricht ausgleichende Funktionen. Ob in Anlehnung an PISA-Ergebnisse oder innerhalb der Debatte um Integration und Inklusion: Begründungen für multiprofessionelle Teams beruhen doch allesamt auf dem Anspruch einer an Ganzheitlichkeit und Gerechtigkeit orientierten schulischen Bildung.~~

~~Im Seminar wird sich zunächst mit einer Theorie pädagogischen Handelns auseinandergesetzt; sich also dessen Struktur und Funktion erschlossen, um im weiteren Verlauf exemplarisch Modelle kooperativen Handelns im Kontext schulischer Bildung zu reflektieren.~~

~~Leitend wird hierbei die Frage nach einer gemeinsamen, kooperativen Handlungsstruktur in der Gestaltung eines ganzheitlich verstandenen Bildungsauftrages durch die verschiedenartigen Akteure, welche den Bildungsauftrag doch immer innerhalb ihrer Zuständigkeit deuten, sein.~~

~~**Bemerkung** B.A. So B2~~

### Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

neu

Pohl, Verena

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 – 004

neu

**Kommentar** Das Seminar zielt auf die Auseinandersetzung mit der Frage von pädagogischer Professionalität. Hierzu bearbeiten wir in einem ersten Schritt die zentralen Begriffe des Professionsdiskurses, um davon ausgehend in einem zweiten Schritt unterschiedliche Professionalisierungstheorien kennenzulernen und im Hinblick auf sonderpädagogischen Anforderungen kritisch zu diskutieren.

Die Literaturliste, der Seminarablauf und mögliche Prüfungs- sowie Studienleistungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Bemerkung** B.A. So B2

### Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hett, Nikola

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar sollen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Aspekten des professionellen Handelns beschäftigen. Zunächst richtet sich daher der Blick auf den Professionsdiskurs, um anschließend verschiedene Elemente einer strukturtheoretischen Perspektive auf „Professionalisierung“ näher zu betrachten sowie spezifische Probleme und Anforderungen des professionellen Handels zu reflektieren und kritisch einzuordnen.

Der Seminarablauf, die Voraussetzungen für die Erbringung der Studien- und Prüfungsleistung sowie die im Seminar zu bearbeitende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Bemerkung** B.A. So B2

### Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hett, Nikola

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, 1211 - 026

neu

**Kommentar** In diesem Seminar sollen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Aspekten des professionellen Handelns beschäftigen. Zunächst richtet sich daher der Blick auf den Professionsdiskurs, um anschließend verschiedene Elemente einer strukturtheoretischen Perspektive auf „Professionalisierung“ näher zu betrachten sowie spezifische Probleme und Anforderungen des professionellen Handels zu reflektieren und kritisch einzuordnen.

Der Seminarablauf, die Voraussetzungen für die Erbringung der Studien- und Prüfungsleistung sowie die im Seminar zu bearbeitende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Bemerkung** B.A. So B2

### Zur Theorie pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 307

neu

**Kommentar** folgt

**Bemerkung** B.A. So B2

## Master Lehramt für Sonderpädagogik

### Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 16 bis 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 12.04.2017 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

### Seminar zu Einzelaspekten professionellen Lehrerhandelns: Inklusive Didaktik in Praxis und Theorie

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2017 - 10.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Unter professionellem Lehrerhandeln werden konkret beobachtbare Lehreraktivitäten und Unterrichtspraktiken verstanden. Durch die Umstellung auf Inklusion und ein verbindliches gemeinsames Lernen können Lehrkräfte heute nicht mehr eine eigene Didaktik in größtmöglicher Freiheit und Anwendung beliebiger Konzepte entwickeln, sondern benötigen ein neues didaktisches Verständnis, das Gegenstand des Seminars ist. In einer inklusiven Didaktik verändert sich das Handeln der Lehrkräfte etwa in Richtung Teamarbeit oder unterschiedliche Lernformate mit klaren Kompetenzen und Niveaustufen. Welche Methoden in inklusiven Settings besonders geeignet sind, wird im Seminar nicht nur theoretisch reflektiert, sondern praktisch erprobt, so dass das Seminar auf die Praxis vorbereitet.

**Bemerkung** M.Ed. LSo C2

### **Erforschung des Unterrichts der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koßmann, Raphael

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2017, 1211 - 333, Vorbesprechung

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2017, 1211 - 307

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2017, 1211 - 307

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.05.2017, 1211 - 307

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.06.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Obwohl die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen abgeschafft werden soll bzw. dies, wie in Niedersachsen, bereits beschlossen ist, fand in dieser über Jahrzehnte hin existierenden Schulform bislang keine empirische Untersuchung der inhaltsbezogenen Unterrichtsprozesse statt. Gibt es überhaupt eine spezielle Didaktik für diesen Förderschwerpunkt, die sich dann auch für die Inklusion mitnehmen ließe, und, falls ja, worin besteht sie? Was in der Förderschule Lernen passiert, wird im Seminar an Audioaufnahmen und Unterrichtsmaterial aus alltäglichem Unterricht sequenzanalytisch untersucht. (Weil auch mit nicht anonymisiertem Datenmaterial gearbeitet wird, ist die Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung Voraussetzung zur Teilnahme. Die u.a. im Rahmen des Seminars zu erstellenden, dann anonymisierten, Transkriptabschnitte werden letztlich in Onlinearchiven veröffentlicht und damit allgemein zugänglich gemacht.)

**Bemerkung**

M.Ed. LSo C2

**Literatur**

- Gruschka, A. (2013): Unterrichten – eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis.
- Koßmann, R. (2016): Unterrichtsforschung als empirische Didaktik. Ein ungewohnter Ansatzpunkt gerade für die inklusions- und sonderpädagogische Unterrichtsforschung. In: Musenberg, O.; Riegert, J. (Hrsg.): Didaktik und Differenz. S. 197-214
- Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 3. Aufl.

## Master Bildungswissenschaften

### BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

#### *BW PM 6.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems*

##### **Organisation und Entwicklung des Bildungssystems**

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 402

**Kommentar** Pädagogisches Handeln ist in modernen Gesellschaften stark in organisationale Verfasstheiten eingebunden. Um dieses Bedingungsgefüge als Voraussetzung und Rahmung pädagogischen Handelns mit hemmenden und ermöglichenden Faktoren verstehen zu können, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit modernen Organisationstheorien auseinandersetzen. Flankierend werden innerhalb des Seminars verschiedene Organisationskulturen erkundet, um einen angemessenen Nachvollzug von Funktionslogiken und Interaktionsdynamiken in Organisationen zu ermöglichen.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.2

**Literatur** Weik, E./Lang, R. (Hrsg.) (2005): Moderne Organisationstheorien 1. Handlungsorientierte Ansätze. 2. Aufl. Wiesbaden.

##### **Organisation und Entwicklung des Bildungssystems**

Seminar

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 004

**Kommentar** Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Entwicklungslinien des deutschen Bildungssystems auseinander. Im Zentrum steht die historische Genese der Struktur, der gesellschaftlichen Funktionen und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Aufbauend darauf werden in einem zweiten Teil aktuelle Probleme und Herausforderungen des Bildungssystems an konkreten Fallbeispielen diskutiert (z. B. Bildungsexpansion und -beteiligung, Bildungsungleichheit, Inklusion, Bildungsstandards etc.). Abschließend werden neue Ansätze der Steuerung und Qualitätssicherung vorgestellt und reflektiert.

**Bemerkung** M.A. BW 6.2

*BW PM 6.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen*

**Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Rhein, Rüdiger

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse.

Zu diesem Zweck werden bildungswissenschaftliche Theorieperspektiven auf Lernen diskutiert und darauf untersucht, wie sie die Frage nach Ziel und Zweck von Lehren und Lernen beantworten und inwiefern sie institutionelle und organisationale Rahmungen von Lehr- und Lernprozessen veranschlagen.

Arbeitsgrundlage ist das u. g. Buch von Göhlich / Zirfas.

Bemerkung Beginn 1 Woche später, Nachholtermin in der Pfingstwoche  
M.A. BW PM 6.3

Literatur M. Göhlich / J. Zirfas: Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer 2007

**Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Rhein, Rüdiger

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, **1211 – 001**

**neu**

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse.

Zu diesem Zweck werden bildungswissenschaftliche Theorieperspektiven auf Lernen diskutiert und darauf untersucht, wie sie die Frage nach Ziel und Zweck von Lehren und Lernen beantworten und inwiefern sie institutionelle und organisationale Rahmungen von Lehr- und Lernprozessen veranschlagen.

Arbeitsgrundlage ist das u. g. Buch von Göhlich / Zirfas.

Bemerkung Beginn 1 Woche später, Nachholtermin in der Pfingstwoche  
M.A. BW PM 6.3

Literatur M. Göhlich / J. Zirfas: Lernen: Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer 2007

**Unterricht als Interaktion**

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

**Fr, Einzel, 10:00 – 19:00, 30.06.2017, 1211 - 333**

**Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 01.07.2017, 1211 - 333**

**neu**

Kommentar Unterrichten ist eine soziale Praxis. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialen Interaktionen und Beziehungen zwischen den schulischen Akteuren. In der Rekonstruktion von konkreten Unterrichtsprotokollen werden alltägliche Interaktionen des Unterrichts in den Blick genommen. Dabei liegt der Fokus der Diskussion auf Theorien pädagogischer Beziehungen, professionellen Lehrerhandelns und des Lernens.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3

*BW PM 6.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität*

**Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hett, Nikola

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** In diesem Seminar sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Herausforderungen des professionellen Handelns beschäftigen. Dabei findet zunächst eine Auseinandersetzung mit dem professionstheoretischen Diskurs statt, um anschließend zentrale Begriffe unterschiedlicher Vertreter der neueren Professionsforschung kennenzulernen und diese in den pädagogischen Kontext einzuordnen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Gelegenheit, eine Übertragung der Inhalte auf für sie relevante berufliche Handlungsfelder vorzunehmen und an konkreten Beispielen professionelles Handeln zu reflektieren.

Der Seminarablauf, die Voraussetzungen für die Erbringung der Studien- und Prüfungsleistung sowie die im Seminar zu bearbeitende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.4

**Professionalität und Professionalisierung pädagogischer Handlungsfelder**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 307

**Kommentar** In der Veranstaltung wird zum Diskurs um pädagogische Professionalität angeregt. Vielfältige professionstheoretische Modelle sollen hierbei als Grundlage einer differenzierten Betrachtung der Aktualität von Professionalisierungsbestrebungen im Kontext berufsförmig pädagogischen Handelns dienen. Das Erfordernis der Professionalisierung pädagogischer Disziplinen innerhalb moderner, ausdifferenzierter Gesellschaften wird vorrangig anhand des strukturtheoretischen Modells professionellen Handelns erörtert.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.4

## **BW PF 1: Lehrforschungsmodul**

### *BW PF 1.2: Auswertungsverfahren / Interpretationsübung*

#### **Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung**

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, 1211 - 436

**Kommentar** Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 16 bis 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 12.04.2017 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

### *BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)*

#### **Forschungskolloquium Bildungswissenschaften**

Seminar, SWS: 1

Thiersch, Sven

Mi, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL ,  
Vorbesprechung: 12.04., 10-12h

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.4; M.Ed. LG



## BW PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

### *BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen*

<b>Zur sozialisatorischen Bedeutung der universitären Lehre</b>		<b>neu</b>
Seminar, SWS: 2		
König, Hannes		
Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, 1211 - 436		
Kommentar	Das Seminar will typische Interaktionsstrukturen der universitären Lehre untersuchen und theoretisch zu modellieren versuchen. Ein besonderer Stellenwert soll dabei dem Aspekt der studentischen Sozialisation zukommen. Da in diesem Fall nicht auf einen kongruenten theoretischen Ansatz zurückgegriffen werden kann, müssen wir uns selektiv bei heterogenen Perspektiven, die etwas zum Thema beisteuern können, bedienen. Unsere Literaturgrundlage werden in diesem Sinne grundlegende Beiträge zur Wissenschaftssoziologie (Weber, Merton, Tenbruck), zur Professionalisierungstheorie (Oevermann), zur Hochschulsozialisationstheorie (Parsons) und zum Diskursbegriff (Habermas, Luhmann) bilden. Ungefähr die Hälfte der Seminarsitzungen werden wir für die gemeinsame Interpretation von Protokollen der Lehrpraxis reservieren.	
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2, M.A. BW PF 2.2	